Sportwochenende

Termine am 8./9. April 2017

Fußball

Regionalliga West: SC Verl - RW Ahlen***, RW Oberhausen - SC Wiedenbrück (beide Sa. 14.00).
Oberliga Westfalen: Westfalia Rhynern - FC Gütersloh (So. 15.00).
Westfalenliga: SV Spexard - Delbrücker SC**, FC Viktoria Heiden - Victoria Clarholz (beide So. 15.00).
Landesliga: SC Verl II - Hövelhofer SV*, RW Mastholte - TuS Tengern*, FC Kaunitz - SC Vlotho*, SC Peckeloh - SV Avenwedde (alle So. 15.00).
Bezirksliga: TuS Friedrichsdorf - FSC Rheda*, SC Wiedenbrück II - TSV Oerlinghausen, TSG Harsewinkel - FC Stukenbrock, TBV Lemgo - Viktoria Rietberg, VfR Wellensiek - SV Spexard II (alle So. 15.00).
Kreisliga A: Suryoye Verl - SCW Liemke (Sa. 17.30), , SC Verl III - Aramäer Gütersloh (So. 13.00), Gütersloher TV - Tur Abdin Gütersloh, GW Langenberg - TSG Harsewinkel II, Viktoria Rietberg II - SW Sende, Victoria Clarholz II - SW Marienfeld, BW Gütersloh - Germania Westerwiehe, Assyrer Gütersloh - TuS Friedrichsdorf II (alle So. 15.00).
Kreisliga B, Gruppe 1: SV Avenwedde II - SC Blankenhagen (Sa. 13.30), Gütersloher TV II - Tur Abdin Gütersloh II, SW Marienfeld II - Anadoluspor Harsewinkel (beide So. 12.30), FC Kaunitz II - SW Sende II (So. 13.00), Herzebrocker SV - Aramäer Gütersloh II, Türkgücü Gütersloh - VfB Lette, FC Isselhorst - VfB Schloß Holte II (alle So. 15.00). Spielfrei: FC Sürenheide.
Gruppe 2: FSC Rheda II - Aramäer Rheda-Wiedenbrück (Sa. 15.00), Viktoria Rietberg III - GW Varensell (So. 12.00), Herzebrocker SV II - VfL Rheda, GW Langenberg II - RW St. Vit (beide So. 12.30), Suryoye Verl II - RW Mastholte II, SV Spexard III - Westfalia Neuenkirchen (beide So. 13.00), SG Druffel - Victoria Clarholz III, DITIB Rheda-Wiedenbrück - SG Bokel (beide So. 15.00).
Frauen-Westfalenliga: SuS Concordia Flaesheim - FSV Gütersloh II (So. 15.00).
Frauen-Landesliga: SC Wiedenbrück - TuS Oeventrop (So. 13.00).
C-Junioren-Bezirksliga: Staffel 3: SC Wiedenbrück II - RW Ahlen (Sa. 13.00).

Basketball

2. Regionalliga: TSV Hagen - Westfalen Mustangs (Sa. 18.30).
Landesliga: TV Salzkotten II - Gütersloher TV (So. 12.00).
Bezirksliga: TSVE Bielefeld III - TV Verl (Sa. 16.00), Gütersloher TV II - DJK Grün-Weiss Rheda (So. 16.00).

Tischtennis

Herren-Verbandsliga: DJK BW Avenwedde - SV Bergheim (Sa. 18.30).
Herren-Landesliga: Staffel 1: DJK BW Avenwedde II - TTC Enger (Sa. 18.30). Staffel 2: TTSG Rietberg-Neuenkirchen - Hammer SportClub (Sa. 18.30), Post SV Gütersloh - TTF Bönen II (So. 10.00).
Damen-Verbandsliga: TTV Neheim-Hüsten - SV Spexard (Sa. 18.30).

Sonstiges

Volkslauf: 49. Volkslauf in Harsewinkel (So. ab 9.30. Start 10 km 9.45, Start Halbmarathon 10.00)**.
Volleyball: Verbandsliga Männer: Gütersloher TV - BTW Bünde (Sa. 18.00)*. Verbandsliga Frauen: Gütersloher TV - SV Blau-Weiß Aasee III (Sa. 15.00)*.
Handball: Männer-Kreisliga: FC Greffen - TV Verl II (Sa. 17.30). Frauen-Kreisliga: SG Neuenkirchen/Varensell - TuS Brockhagen II (So. 14.00).
Radsport: RTF des RSC Mastholte (Start: So. 9.00 bis 11.00).

Drei Sterne: Nix wie hin.
Zwei Sterne: Lohnt sich.
Ein Stern: Empfehlenswert.

Das Präsidium der TSG Harsewinkel: Nicolas Kleine (von links), Präsident Karl-Heinz Schröder, Martin Uekötter und Tobias Eggersmann. Auf dem Foto fehlt Nils Schürer. Foto: Hendrik Christ

2186 Mitglieder und ein Mini-Minus

TSG Harsewinkel zieht eine durchwachsene Bilanz

Von Hendrik Christ

Harsewinkel (WB). Die Mitgliederzahl: leicht rückläufig. Finanziell? Es steht ein kleines Minus in der Endabrechnung. Sportlich gibt es Höhen und Tiefen. Ergo: Für das Jahr 2016 zieht die TSG Harsewinkel eine gemischte Bilanz.

Den größten Erfolg haben die A-Jugend-Handballer mit dem Gewinn der Westfalenmeisterschaft in der Oberliga gefeiert. »Das war in dieser Saison sicher unser Aushängeschild. Die Jungs können richtig was mit dem Handball anfangen. So einen Triumph gab es zuvor noch nie im Verein«, lobte Präsident Karl-Heinz Schröder.

Die Verbandsliga-Männer schafften jüngst vorzeitig den Klassenerhalt. Bei den Frauen steht der Abstieg aus der Verbandsliga schon länger fest. Designierter Absteiger sind auch die Fußballer aus der Mähdrescherstadt, die mit nur einem Saisonsieg Vorletzter in der Bezirksliga (Staffel II) sind. In der kommenden Saison steht ein Neuanfang in der Kreisliga an. »Unsere 1. Tischtennis-Mannschaft muss sich ebenfalls nach drei Aufstiegsjahren in Folge aus der Verbandsliga nach unten verabschieden«, bedauert Schröder, der früher selbst an der Platte stand.

Dafür vermelden die Schwimmer positive Nachrichten: Seit 2012 starten sie ununterbrochen in der Ostwestfalenliga. »Außerdem lernen viele Kinder bei der TSG schwimmen. Das ist abseits des Wettkampfes eine schöne Sache«, betont Schröder. Hochspringer Lukas Robers stellte beim Hochsprungmeeting in Clarholz den deutschlandweiten Hallenrekord in seiner Altersklasse auf, der einige Wochen Bestand hatte: Er packte die 1,52 Meter. Ein großes Event ist der Tricky-Cup, der im Sommer erstmals über zwei Tage im Moddenbachstadion läuft. 88 Teams mit über 1000 Fußballern sind nach aktuellem Stand dabei.

Die TSG stellt einiges auf die Beine, die Zahl des Gesamtvereins ist dennoch leicht geschrumpft. Von 2232 Mitgliedern Anfang 2016 hat sich die Zahl auf 2186 reduziert. Die Turner stellen mit 593 Mitgliedern die größte Abteilung. Es folgen die Handballer (465) vor den Fußballern (449). Tobias Eggersmann informierte über gesunkene Einnahmen: »Daher müssen wir die Spendenbereitschaft und das Sponsoring wieder ankurbeln.« Der Umsatz betrug 2016 etwa 394 380 Euro, im Vorjahr waren es noch rund 414 400 Euro. Für das abgelaufene Geschäftsjahr fiel ein kleiner Verlust von knapp 300 Euro an.

Die TSG Harsewinkel mit den Sparten Badminton, Fußball, Handball, Hapkido, Leichtathletik, Schwimmen, Tischtennis, Turnen und Volleyball wird von einem fünfköpfigen Präsidium geführt. Die Gesamtverantwortung tragen Karl-Heinz Schröder (Präsident), Tobias Eggersmann (1. Vize), Nicolas Kleine (2. Vize), Martin Uekötter (3. Vize) und Nils Schürer (Jugendwart). Andreas Schmett wurde zudem zum neuen Kassenprüfer gewählt.

Thomas Nikl und Klaus Windau erhielten die goldene TSG-Nadel für ihr außergewöhnliches Engagement im Verein. Für besondere Vereinstreue wurden Ingrid Kalze sowie Elisabet Buchmann in Abwesenheit auszeichnet. Die beiden Damen sind seit 50 Jahren Mitglieder der TSG Harsewinkel.

Magische 40 gegen die Maurermeister

Gütersloh-Spexard (cbr/en). Die Aussicht auf Historisches spornt zusätzlich an: »Wann hat der SV Spexard in der Fußball-Westfalenliga schon mal 40 Punkte gehabt?«, fragt Trainer Giovanni Taverna rhetorisch und liefert die Antwort gleich mit: »Noch nie.« Die magische Marke soll nun im Heimspiel gegen den Tabellendritten Delbrücker SC am Sonntag (15 Uhr) geknackt werden. Leicht gemacht wird den Seinen dieses Unterfangen allerdings keineswegs, denn die Gäste um Trainer Guerino Capretti (35) rücken mit besonderer Empfehlung an.

Der DSC stellt mit lediglich 15 Gegentoren aus 23 Partien die Maurermeister der Liga und ist seit beeindruckenden 455 Minuten ohne Gegentreffer. Allerdings steht auch vorne schon lange die Null, was »Rino« nervt: »Wir haben seit drei Spielen nicht mehr getroffen. Das ist nicht schön. In Spexard werden wir mehr denn je versuchen, einen Treffer zu erzwingen und aus allen Lagen aufs Tor schießen. Der Ball muss jetzt einfach mal wieder reinfallen.« Während Capretti bei diesem Vorhaben auf die verletzten Marius Ferber und Gianluca Mazza verzichten muss, hat Trainerkollege Taverna nach dem 4:0 im Derby bei Victoria Clarholz die Qual der Wahl – auch Stefan Forthaus rückt wieder an. »Alle sind gesund und ich habe eigentlich auch keinen Grund, die Mannschaft zu ändern. Wenn sich keiner verletzt, startet dieselbe Elf«, legt sich der Deutsch-Italiener fest.

Die Zahlen aus den letzten vier Begegnungen geben dem 44-Jährigen recht: Inklusive Pokalerfolg in Schloß Holte stehen vier Siege in Serie mit 17:2 Toren für einen regelrechten Höhenflug der »Spechte«. Der soll, geht es nach dem Coach, auch trotz der schlechten Platzbedingungen (»Normalerweise müsste man den sperren«) gegen Delbrück anhalten. Giovanni Taverna: »Wir sind momentan so gut drauf, dass wir nach oben schielen dürfen.«

Gut in Schuss: Stefan Forthaus und der SV Spexard.

Prier reaktiviert Reck

GTV geht mit Personalnot ins letzte Saisonspiel

Güterslohz (indy). Die Landesliga-Basketballer des Gütersloher TV kriechen auf dem Zahnfleisch ins letzte Saisonspiel. »Wir sind froh, dass die Saison zu Neige geht«, gibt GTV-Spielertrainer Roman Prier vor der Auswärtspartie beim TV Salzkotten am Sonntag (12 Uhr) zu. Das Hinspiel gewannen die »Turner« deutlich mit 85:44. Doch die jetzige Aufgabe dürfte deutlich schwerer werden. Zwar haben die »Sälzer« vor kurzem den Klassenerhalt gesichert, dementsprechend keinen Druck und als Vierletzter vermeintlich überschaubare Qualität. Aber der GTV hat große Personalsorgen. Roman Priers Bruder Arkadi ist im Training umgeknickt, zudem fallen sicher John Hall (Magen-Darm-Grippe), Ruben Oliveira sowie die beruflich und privat verhinderten Maik Schimmel und Lukas van Bruggen aus. Zudem steht hinter dem Einsatz von Orlando Gross Cazun (Grippe) ein Fragezeichen. Da passt es gut, dass Prier für das Saisonende den Center Alex Reck reaktiviert hat.

Zwei Endspiele in eigener Halle

Volleyball-Verbandsliga: Gütersloher TV kann am Wochenende auf- und absteigen

Gütersloh (kako). Noch ist in der Volleyball-Verbandsliga der Männer im Titelrennen alles offen. Um selbst Meister werden zu können, muss das Team des Gütersloher TV an diesem Samstag gegen den Tabellenletzten BTW Bünde aber drei Punkte einfahren. Eine Aufgabe, die auf dem Papier als klare Sache erscheint. Allerdings muss die Mannschaft auf Spielertrainer Guido Große-Banholt und den zuletzt stark aufspielenden Hermann Fast verzichten. Beide fehlen aus privaten Gründen. Gerade der Ausfall von Fast reißt eine große Lücke in der Gütersloher Spiel. »Ich denke, dass wir zwei, drei Optionen haben, wie wir uns aufstellen können, um das Spiel zu gewinnen«, zeigt sich Kapitän Fabian Spielberg zuversichtlich auf die Ausfälle reagieren zu können. Wenn die Gütersloher ihr Spiel gewinnen, gilt es auf die Schützenhilfe des Telekom Post SV Bielefeld IV am Sonntag zu warten. Der Nachbar spielt gegen den Tabellenführer SG Levern/Rahden und würde bei einem Sieg den Gütersloher zur Spitzenposition verhelfen.

Verbandsliga Frauen

»Das soll es noch nicht gewesen sein. Wir haben es in der eigenen Hand, den Relegationsplatz zu erreichen und über die Verlängerung dann auch in der Liga zu bleiben«, gibt Trainerin Silke Spielberg die Marschrichtung für das Heimspiel der Verbandsliga-Volleyballerinnen des Gütersloher TV am Samstag vor. Zu Gast ist die dritte Mannschaft des SV BW Aasee. Im Hinspiel begann gegen eben diesen Gegner der Gütersloher Aufschwung. Spielberg hat die vergangene Niederlage analysiert und ihr Team neu auf den kommenden Gegner eingestellt. Dabei muss sie allerdings auf Mittelblockerin und Mannschaftsführerin Karin Kochjohann (beruflich bedingt) verzichten. »Es wird schwer, Karin zu ersetzen. Das Team muss jetzt an einem Strang ziehen und den Sieg für den Relegationsplatz und auch für Karin einfahren«, so Spielberg.

Der Ausfall des zuletzt stark spielenden Hermann Fast (rechts) wiegt auf Seiten des Gütersloher TV schwer. Foto: Wolfgang Wotke

Potenziell der große Gewinner des Spieltags

Clarholz gastiert in Heiden – Kraus wieder fit

Herzebrock-Clarholz (cbr). Ein Blick auf die Paarungen des Wochenendes in der Fußball-Westfalenliga (Staffel I) bietet Verheißungsvolles: Victoria Clarholz könnte mit einem Erfolg im Auswärtsspiel bei Viktoria Heiden am Sonntag (15 Uhr) zum großen Gewinner des 24. Spieltags werden.

Der Tabellenelfte von Trainer Frank Scharpenberg (30 Punkte) könnte selbst den Rang-15. und Vorletzten (16 Punkte) weiter distanzieren. Die Konkurrenz hat zudem schwere Spiele: Der BSV Roxel (14., 24 Punkte) muss zum Zweiten aus Vreden, der SuS Bad Westernkotten (13., 25 Punkte) gar zum Spitzenreiter Haltern und Schermbeck (12., 29) und Hiltrup (10., 31) treffen direkt aufeinander. »Das könnte sicher gut für uns laufen, aber mit dem Konjunktiv ist das ja so eine Sache«, sagt Victoria-Sprecher Marc Borgmann, »wobei eines definitiv nicht passieren wird: Wir werden Heiden nicht unterschätzen.«

Immerhin haben die Münsterländer um Trainer Harald Katemann, den mit Frank Scharpenberg eine Vergangenheit bei Fortuna Düsseldorf eint, in diesem Jahr schon drei Erfolge eingefahren. Besonders das 4:1 gegen den SV Spexard von Anfang März hat bei Marc Borgmann Eindruck hinterlassen. »Seit der Winterpause hat sich bei denen viel getan. Mit der Mannschaft, die wir im Hinspiel 4:2 geschlagen haben, hat die jetzige Heidener Elf nichts mehr zu tun«, ist er sich sicher.

Personell kann Trainer Frank Scharpenberg aus dem Vollen schöpfen. Der zuletzt privat verhinderte Stefan Kretschmer ist ebenso wieder dabei wie Florian Kraus, der eine Achillessehnenprellung auskuriert hat.